

## Neue Herren-Moden.

Deutsche Mode.

Deutsche Mode.



Der moderne Gehrock wird, im Gegensatz zu der vorjährigen Mode, gern offen getragen und zeigt die aufgeschlagenen, mit Seide gefütterten Brustseiten, die sich in rollender Façon bis zum Knochenschluß verlängern. Als Stoffe verwendet man hauptsächlich mattgeraute Batiste, Groißes und glanzlose Kommgarne.

Das Beinleid, meist aus langgestreiften Stoffen, ist mäßig weit, die Weste herzförmig ausgeschnitten.

Der Reife-Anzug, den die obige Figur zeigt, ist für die Frühjahrs- und Sommermode sehr charakteristisch.

Das große Carreau in der Musterung ist aus den modernen Stoffen fast ganz verschwunden. Der Rock in Sacco Form ist von mittlerer Länge und schließt sich nur locker der Taille an. Die Brustseiten sind mit Seide gedeckt, lassen sich aber auch bis zum Kragenschluß zutropfen. Das Beinleid fällt weit auf die Chauffüre herab; die Weste ist auch bei diesem Kostüm herzförmig ausgeschnitten und kann in wärmeren Tagen ganz fortfallen, wenn man dafür den oberen Schluß der Beinleider durch einen Gürtel (aus Leder oder schwarzem Sammet) mit Silberbeschließen deckt.

(„Kleidermacher“, Dresden.)

## Aus der Frauenwelt.

**Berlin.** — Die Kaiserin Friedrich hat durch ihr Hofmarschallamt dem Vaterländischen Frauenverein in Neustadt D.-S. mittheilen lassen, daß der in der dortigen Knüppelschule angefertigte, für die Kronprinzessin Sophie von Griechenland bestimmte Teppich im Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin ausgestellt werden soll. Der Teppich ist aus Angoragarn nach orientalischem Muster gearbeitet und 6,28 x 3,05 Meter groß. Auf goldgelbem Grunde steht ein hell- und dunkelblauer Doppelstern, um den sich Rankenmuster schlingen; das Ganze umranden drei Bordüren, unter denen blaue Palmblätter hervortreten. Fünf junge Mädchen haben an dem Teppich elf Monate geknüpft. Der Preis desselben beträgt 2540 Mark.

— Bestrahl vom herrlichsten Frühlings-Sonnenschein schmückte sich am 27. Februar das Haus des Vette-Vereins, um das fünfunds-zwanzigjährige Bestehen des letzteren zu feiern. Reiche Blattschmuckarten zierten Türe und Treppe, der große Saal der ersten Etage war mit Tannen-Gewinden durchzogen, und an seiner Kurzseite prangten in einem Hain von Palmen und östlichem Grün die lorbeerbeschnittenen Büsten seines Gründers, des Präsidenten Vette, der hohen Protectorin, der Kaiserin Friedrich, und ihres Gemahls. In Vertretung der Kaiserin Friedrich waren die Frau Erbprinzessin von Meiningen mit den Hofdamen Gräfin Brühl, Fräulein v. Haber und Fräulein v. Gersdorff erschienen, Geh. Reg.-Rath Miesner überbrachte der Frau Vorsitzenden einen mündlichen Glückwunsch des Kaisers. Anwesend waren ferner der Cultusminister v. Goltz nebst Gemahlin und Deputationen der verschiedensten großen Vereine von Nah und Fern. Ein Chorgesang jugendlicher Stimmen, Schillerinnen der Frau v. Schulzen-Asten, eröffnete die Feier. Dann bestieg der Geh. Reg.-Rath Schneider die Redner-Tribüne und kennzeichnete, mit einem Dank gegen Gott beginnend, das Bestehen des Vereins, das nicht auf eine politische Emancipation und Gleichstellung der Frauen gerichtet sei, sondern allein darauf abzielt, der großen Zahl unverheirateter Töchter höherer Stände verschiedene, ihren Fähigkeiten angemessene Erwerbsquellen zu erschließen. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, hat der Verein in fünfunds-zwanzig Jahren rastloser Thätigkeit sich weder vor inneren noch äußeren Umgestaltungen gescheut, und das beständige Wachsen seiner Schulen und neu gegründeten Zweige giebt am besten Zeugniß von seiner Thätigkeit und dem unermüdeten Eifer der leitenden Kräfte. Eine Besichtigung der Ausstellungen der einzelnen gewerblichen Ressorts,

unter denen die Kunst-Handarbeiten besondere Bewunderung erregten, und ein Frühstück, das in dem Restaurations-Saale auf reich besetztem Buffet der Gäste harte, schloß die Vormittags-Feier ab.

— Der deutsche Frauen-Verein Reform veranstaltet hier regelmäßige Vorlesungsabende zum Zweck der Propaganda für die Frauenfrage.

— In den Telephon-Kemtern der Reichshauptstadt sollen vom 1. Januar nächsten Jahres ab nur noch weibliche Angestellte beschäftigt werden.

— Der Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen eröffnet am 1. April eine „Heimath für junge Mädchen und Frauen“, welche alleinlebenden Personen weiblichen Geschlechts billige Wohnung, Unterhalt und nach jeder Richtung hin Unterstützung mit Rath und That bieten, resp. nachweisen soll. Der Ausschuß des Vereins bittet einerseits um Zuweisung namentlich solcher Frauen und Mädchen, die von Außerhalb nach Berlin kommen und appellirt andererseits an den Wohlthätigkeitsinn aller Kreise, die humanen Zwecke des Vereins durch Geldbeiträge zu unterstützen. Zur Entgegennahme derselben haben sich die nachstehenden, dem Ausschusse angehörenden Damen und Herren bereit erklärt: Gräfin Blumenthal, Jäger-Allee 17 c., Potsdam; Hulda Goldsman, Langenberg, Rheinland; J. Piper, Bülow-Platz 10, Berlin W.; A. und H. Bollmar, Leipziger Platz 5, Berlin W.; Geh. Ober-Reg.-Rath Bayer, Kleine-Präsidentenstraße, Berlin C.; Ludwig Delbrück, Mauertstr. 61/62, Berlin W.; Pastor Geh., Kanonenstr. 5, Berlin W.; Ober-Verw.-Ger.-Rath Dr. v. Strauß und Torney, Kurfürstenstr. 81 b, Berlin W. — Einem gleichen Zwecke dienen die Bestrebungen des Vereins Jugendlich, der kürzlich ein zweites Heim für alleinlebende junge Mädchen in dem Hause Kronenstraße 12, 13 errichtet hat (das Erste befindet sich Grünstraße 5, 6). — In diesen „Heims“ sollen die jungen Mädchen nicht nur billige Schlafstelle, sondern auch eine Wohnung finden, in der sie sich jederzeit gern aufhalten. Beitritts-Erklärungen und Geldzuwendungen für diesen Verein nimmt Frau Hanna Bieber-Boehm, Kaiser Wilhelmstraße 39, entgegen.

— Die Emancipations-Bestrebungen der Frauen, wie sie in den Petitionen an die Parlamente zum Ausdruck kommen, nehmen einen immer weiteren Umfang an. Nachdem vor einiger Zeit der Reichstag um die Zulassung der Frauen zum Studium der Medicin, und das preussische Abgeordnetenhaus um eine solche zum pharmaceutischen Studium ersucht worden war, liegt jetzt dem letzteren eine Eingabe vor, in welcher die Errichtung eines Mädchen-Gymnasiums oder die Zulassung des weiblichen Geschlechts zur Ablegung

Fortsetzung von Text und Illustrationen auf der nächsten Seite.

## Verfälschte schwarze Seide:

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépôt von G. Henneberg in Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

## Seidenstoffe (glatte und Damaste)

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — schwarze (ca. 180 versch. Qual.) — farbige (ca. 2500 versch. Farben u. Dess.) — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

von 60 kr. od. 95 Pfg. bis fl. 11.15 od. Mk. 18.25 per Meter porto- und zollfrei. Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**

Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

## DER GUTE TON

IN ALLEN LEBENSLAGEN. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentl. Leben von Franz Ebbardt. Erste verb. Aufl. Prachtwerk in 8°. Gedr. in 2 Farb. a. Velinpap. m. viel. Vign. 47 Bog. eleg. geb. m. Goldschn. 10 Mk. II. Teil. Unserer Frauen Leben. 24 Bog. geb. 6 Mk. Prospekte gratis u. franko. Zu bez. durch alle Buchh. oder direkt portofrei vom Verl. JULIUS KLINKHARDT in Leipzig u. Berlin W. 15

**Sammet u. Seidenstoffe**  
Jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von M. M. Catz, in Crefeld. Muster franco.

**Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilstiftung**  
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettleucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

## Kunstberichte

über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin. In anregender Form von berufener Hand geschrieben, geben dieselben zahlreiche mit vielen Illustrationen versehene interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Jährlich 8 Nummern, welche gegen Einsendung von 1 Mark in Postmarken regelmäßig und franco zugestellt werden. Jahrgang I und II broschirt M. 1.50. Inhalt von Nr. 6 des III. Jahrganges: Allegorische und phantastische Compositionen. — Auslass aus den Werken Ed. Grützner's. — Einzelnummer 20 Pf.

## Kerbschnitzerei.

Unterricht, Vertausch, Holztafeln, Preisl. gr. b. Fr. Clara Roth, Berlin W. Post. St. 668. D. L.

**Pensionat de Demoiselles**  
Haensler-Hamlet, pasteur. Beau-Sejour Neuchâtel, Schweiz. Nur für die besseren Stände. Gegründet 1873. Vorzögl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise.

Paris, 16 rue Marbeuf (Champs Elysées). Mme. de Ron reçoit des pensionnaires. Vie de famille. Interieur confortable. Excellentes références. Prix modérés. Es wird deutsch gespr.

## Vornehmste Konfirmationsgeschenke:

### Vater Unser

in Bildern von Paul Thumann.

Für Protestanten:  
Mit einer Dichtung von Martin Luther.  
Prachtband in Kalbfeder 15 Mark.

Für Katholiken:  
Mit einer Dichtung von H. W. Weber.  
Prachtband in Kalbfeder 15 Mark., in Kalbfeder 12 Mark.

### Die Abendmahlskinder.

Eine religiöse Abtheilung von G. J. Tegner. Illustriert von Edwin Schme. Quartformat. Prachtband in Kalbfeder. Preis 12 Mark.  
Verlag von Adolf Dieke in Leipzig.

Anzeigen  
Anzeigen  
Anzeigen  
Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Konspiration, sowie (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstraße 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt.  
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

des an den bestehenden Gymnasien eingeführten Maturitäts-Examens in Antrag gebracht wird. Die erwähnte Petition an den Reichstag ist inzwischen von der Petitions-Commission mit zehn gegen acht Stimmen abgelehnt worden.

**Bückeburg.** — Der regierende Fürst zu Waldeck und Pyrmont hat sich mit der Prinzessin Louise zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg verlobt.

**Junsbrud.** — Die verstorbene Gattin des Corpscommandanten und commandirenden Generals in Wien, F. M. Freiherrn v. Schönfeld, Baronin Georgine Schönfeld, geborene Reuill, hat dem Militär-Commando in Junsbrud 12,000 Mark zu einer Stiftung für verarmte österreichische Offiziers-Witwen und Waisen weiblichen Geschlechts vermacht.

**Zürich.** — Die Zahl der an den schweizerischen Universitäten und Akademien studirenden Frauen beträgt im laufenden Studienhalbjahr 402. Die erst seit anderthalb Jahren bestehende Universität Freiburg zählt zur Zeit noch keine weiblichen Zuhörer, die Akademie Neuchâtel zählt deren zwei, die Universität Basel, an welcher der Zutritt den Frauen durch die Satzungen bedeutend erschwert ist, zählt eine, Kaufmann 13, Zürich 30, Bern 146 und Genf 150. Die Zahl der richtig immatriculirten Studentinnen beträgt 229. Von diesen sind sechs an der juristischen, 156 an der medicinischen und 67 an der philosophischen Facultät eingeschrieben. Die meisten Studentinnen hat Rußland gestellt, nämlich 146. Aus der Schweiz stammen 26 und aus dem deutschen Reich 21, während die Uebrigen sich auf Bulgarien, Nordamerika u. s. w. vertheilen.

**Rio de Janeiro.** — Im brasilianischen National-Congress beantragten dreißig Abgeordnete die Verleihung des Stimmrechtes an Frauen. Generalissimus Fonseca soll sich einer Frauen-Deputation gegenüber sehr beifällig über den Antrag ausgesprochen haben.



Seide. An der zweiten Toilette aus Seiden-Muffetin schmückte den Kopf vorn eine zarte, gestickte Guirlande aus blühenden Rosen in dunklem Laube, während der dritte Anzug aus großblättrigem blauen Tüll mit weißen Gaze-Volants ausgestattet erschien, die eine weiße Perlen-Stiderei höchst effectvoll machte; die niederartig geformte Taille ergänzte ein Chemiset aus weißem Crepe lisse.

und Bronze-Draht geformt, bilden die Grundform, in welche Blumen aus gemusterten Goldperlen und feine Drahtblättchen eingefügt sind. Die Anfertigung der letzten lehrten wir in der Nr. vom 14. December 1890. Für das Beutelnchen ist ein Plüschtheil von 11 Cent. Höhe zu 21 Cent. Breite erforderlich.



**Wien.** — Unter den vielen Grillparzer-Andenken, welche in einem Zimmer im neuen Rathhause vereinigt worden sind, befindet sich ein kleiner Sopha-Teppich, ein Geschenk der auch in weiteren Kreisen bekannten, vor kurzem verstorbenen Frau Auguste von Vittrow-Bischoff an den Dichter. In die einfache, im Kreuzlich ausgeführte Randbordüre der beiden Längsseiten ist als Huldigung für den Poeten die Inschrift eingestickt: „Das Werk unserer Hände — legen wir Dir zu Füßen.“



# Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

**Berlin.** — Ein alter, einst viel geliebter Freund der Mode, welcher sich aber seit Jahren launisch von ihr vergessen sah, bringt sich wieder in Erinnerung: die Popeline, auch Bengaline genannt. Dieses praktische und widerstandsfähige, halbseidene Gewebe, mit dem Glanz und den spielenden Lichtern der schwersten Repsseide, hat alle Aufmerksamkeit darauf, ein Grundstein im Toiletten-Material zu werden. In Schwarz und anderen dunklen Farben mit gleichem oder absteichendem Maschen- oder Blumenmuster, zwischen dem bisweilen der Grund noch in sich ornamentirt ist, eignet sich die Popeline ebenso wohl für Promenaden- und Hausanzüge als mit ihren hellen, eine ganze Mustertarte umfassenden Tönen zum Festkleide.

— Mantelets trugen diesmal entschieden den Sieg über die Paletots davon. Die letztere kann man sie beliebig zum Anzuge passend oder absteichend aus Tuch, Cheviot u. fertigen; ein weiches Seidenfutter trägt viel zu festem Halt und distinguirtem Aussehen bei.



Besonders apart wirkt die Erweiterung der modernen Schulter-Garnitur zu einer Art Capuchon-Arrangement und deren Verbindung mit den bequemen Vorderteilen; die faltigen Vorderteile, deren Gattenschluß ein Jabot aus eingereichten Band oder

Seidentoff deckt, faßt ein Bandgürtel zusammen (siehe auch den Titelkopf der heutigen Nr.). Zur frühjahrsmäßigen Ausstattung empfehlen sich sowohl schmale, untergelegte Federrücken, als auch der hübsche gehäkelte Schlingendefach, den Abb. 71 der heutigen technischen Nummer bietet.

**Wien.** — Die Türksien erfreuen sich heuer besonderer Werthschätzung. In der Vereinigung mit Brillanten werden sie als Agraffen, Haar- und Vorstednadeln viel getragen; zur Stiderei verwandt, verleihen sie der Toilette ein vornehmes Cachet. Hochelegant ist eine aus dem Hause Danjal hervorgegangene Abend-Toilette aus schwarzen, mit Türksien reich gesticktem Tüll über einem schwarzen Seiden-Unterleide nebst vierediger schwarzer Sammettschleppe. Die Taille, deren Rückentheile aus Sammet bestehen, während die Vorderteile und die Aermel aus Türksientüll hergestellt wurden, schließt mit breiter, reichgestickter Vordüre ab, zu welcher riesige Türksien verwendet wurden.

**Paris.** — Es heißt, am Schlusse der Fastenzeit solle noch viel getanzt werden, und die jungen Mädchen sind entzückt, vor Allen die, welche in dieser Saison in die Gesellschaft eingeführt wurden. Für den ersten Ball ist das rein weiße Tüllkleid obligatorisch, erst in der zweiten Saison trägt die junge Schönheit farbige Stoffe. Besonderen Werth legt man in diesem Jahre auf Einfachheit, und mit großer Freude kann ich berichten, daß alle Tänzerinnen in kurzen Kleidern erscheinen. Man sieht Toiletten von entzückendem Reiz; in Kürze seien nachfolgende drei skizziert. Die erste, für eine Brunette bestimmt, war von mastixfarbenem Seidentrepp; die Taille zeigte Achsel-Garnitur und Kopf-Einfassung von Mohnbäumen aus Sammet, ihre Laubblätter jedoch aus

— Im Berliner Theater gab die Aufführung des Lustspiels „Der Freund der Frauen“ Gelegenheit, eine Reihe Pariser Toiletten zu bewundern. Der allgemeine Eindruck war, daß dem glatten Rode durch leichte und graziose Raffungen lebhaftere Concurrenz gemacht wird, daß zur Garnitur vor Allem Stahl und Gold berufen sind, und drittens, daß die kurze Schleppe sich leider an allen Kleidern einzubürgern scheint. Das im ersten Akte von der Darstellerin der Hauptrolle, Fräulein Buhe, getragene, weißseidene Kleid zeigte die im Rücken geschlossene Prinzessform und als sehr aparte Ausstattung ein mit Gold abgegebundenes Netzwerk aus weißer Chenille; dasselbe, aus kräftigem Material gefertigt und mit langer Franze abschließend, bedeckte den Kopf bis zum Ansatz der reich eingetraufen Hinterbahnen, während es in feinerer Ausführung auf der glatten Taille ein hohes vorderes Nieder bildete. Im zweiten Akte erschien die Künstlerin in einem ausgeschnittenen Kleide aus schwarzem Moiré antique mit reicher Schmelz Stiderei; Schmuckstrangen hingen in origineller Weise von den sehr kurzen Aermeln auf den Oberarm nieder. Die im dritten Akte getragene Rode aus heliotropfarbener Seide zeigte ein leicht gerafftes, überkleidartiges Arrangement und neben großen Stahlknöpfen eine feine Stiderei aus Stahlperlen. Deutere markirte sich, anstatt der sonst üblichen Knöpfe, auf den inneren Aermelnähten, ferner auf den Rückentheilen vom Taillenschluß je einige Cent. aufwärts und abwärts steigend, wie auf den schlichten Patten der vorderen Ueberkleidbahnen. Reiche Ausstattung von Gold-Passementieren zeichnete das von Fräulein Tondeur, als über Millionen gebietende Amerikanerin, getragene, weiße Seidenkleid aus, dessen stark gebauchte Aermel hervorzuhoben sind; der schmale Bandgürtel schloß in der hinteren Mitte unter einem Knoten, von dem vier Band-Enden, — in Weiß und Gold gefärbt, — bis zum Rocksaume niederfielen. Bemerkenswerth an dem aus blauem, weiß gemustertem Muffetin gefertigten Hauskleide der Frau Schlüter, — sie gab die Rolle der intriguanten Freundin — war eine krause Vorderpasse aus Crepe de Chine, welche am Halse mit einem tragenbreiten, schwarzen Sammetbande abschloß. Das letztere garnirte, durch spangentartige Einschnitte geleitet, an der einen Seite den Kopf und begrenzte den eckigen Ausschnitt der Taille, neben der Passe, wie die Aermel vor der Hand. Später trug dieselbe Künstlerin ein überkleidartig arrangirtes Kleid aus grauer Seiden-Popeline, welches, harmonisirend mit einer Passe, an der einen Seite ein breiter Einsatz aus weißer Spachtelstiderei garnirte; derselbe lief vom Armloche bis zum unteren Rockrande ohne Unterbrechung fort. Die junge Naive, Fräulein Obilon, welche stieß in so reizend einfachen Toiletten exzellirt, bewunderten wir diesmal als zwölfjähriges Mädchen, zuerst in einem kurzen grauen Wulstkleide mit weißem Eigenbesatz und gleicher Kaschmirschärpe, dann in einem weißen gestickten Batistkleide mit breiter rosa-seidener Schärpe; das gelockte Haar zeigte die kleidame Pagen-Frisur.

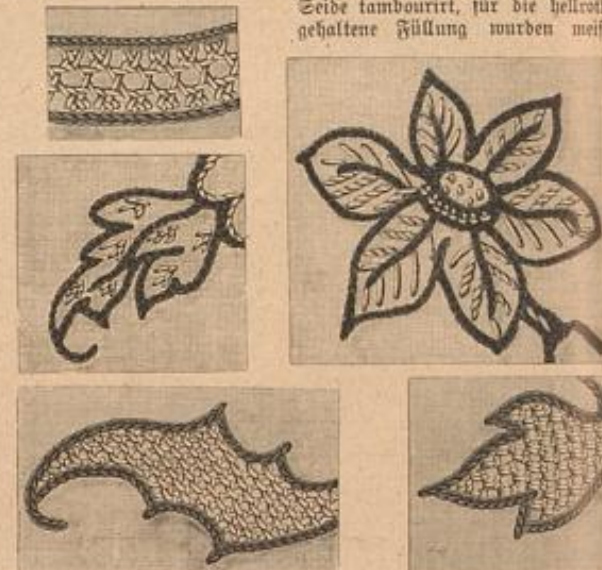
# Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.



ferner vom 4. Mai 1890, 1. August und 14. December 1890). Eine nicht minder bekannte Verzierung ist Filigran-Arbeit, aus welcher das den kleinen allasgefütterten Plüschbeutel umschließende Ei besteht. Fünf, je 7 Cent. lange Ovale aus starkem Golde

**Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung.** Nr. 41. Seinenstidereien mit Füllstichen. — Im Anschluß an die interessanten Darstellungen buntparther Seinenstidereien in dem dieser Nummer beigegebenen Extra-Blatte, folgen hier noch verschiedene Füllstiche sowie ein Gestück mit breiter Borte und Klein. Letzteres ist einer großen Decke entnommen; von der schmalen Bordüre, welche die breitere an beiden Seiten abschließt, veranschaulicht Abb. 17 des Extra-Blattes ein Stück naturgroß und zeigt zugleich die einfache Art der Ausführung. Die Contouren sind mit dunkelrother Seide tambourirt, für die hellroth gehaltene Füllung wurden weiß



Danquettenstiche verwendet, die in ihren verschiedenen Variationen, — bald klein und dicht, bald weitläufig und groß, besonders interessant wirken. Ein glatter, reichlich 3 Cent. breiter Saum schließt rings die Decke ab, deren Größe sich bei der fortlaufenden Musterung der Borte beliebig gestalten läßt. Die verschiedenen Blüten, Blätter und Ranken zeigen in naturgroßer Wiedergabe noch eine Anzahl reizvoller Füllstiche in weißer oder hellfarbiger Ausführung



mit dunklen, tambourirten Contouren, welche für sämtliche Seinenstidereien verwendbar sind und ihre Ergänzung in den Abb. 7-16 des Extrablattes finden.

Verzagauellen: Bengaline; Pakt u. Co., Greifeld, und G. Pennerberg, Zürich; — Mantelets: J. A. Deck, W. Veisigerstr. 87. — Seinenstidereien: Fr. W. Börsch, München, Otkofr. 7. Muster-Verzahnungen: Fr. C. Neumann, Berlin W., Steglitzerstr. 55. Stoffe für Stidereien: A. Müller W., Arenenstr. 17.

Redaktions-Post

Frau von P. in J. — Der liebe Gott, welcher auf den ungarischen Bauern...

Elia. — Sie haben ein sehr hübsches Talent. Wir würden Ihre Erzählung...

Z. P., Südwesten. — Halten um die Augen können auch durch die Gewohnheit...

H. S. Moblem. — Die Haare zu färben ist eine Kunst, die gelernt sein muß...

R. v. S. in Basel. — Ihrem Wunsche dürfte die „Gesundheitspflege des Kindes“...

M. P. in Graz. — Ihre Frage läßt sich nicht so kurz in einigen Zeilen abthun...

Frau Ernestine S. in Buzsacz. — Sie wünschen zu wissen, womit man ein Büffel elegant decorire?

desselben einige größere Stücke, etwa eine Dose im Füllstück, wie solche in Bronze oder lackirtem Metall...

R. S. in Budapest. — Von Taglente ist uns facsimilirt bekannt: „Esemplario nuovo che insegna a lo Donna a cucire, a razzamare...“

Frau Rose in Hamburg. — Die Nummer unserer Zeitung vom 15. Februar d. J. beschäftigte zum Theil die uns angeforderten Wünsche...

M. C. 1966. — Eine Zeitschrift für die Tapissierwaren-Branche und für Häutelein existirt unter dem Namen...

R. N. in B. — Das Spalten der Haarspitzen rührt von zu großer Trockenheit und mangelhafter Ernährung des Haars her...

Alle Abonnenten (P. S.), Dorotheenstraße. — Ueber die Verwendung von Giarrenbänden...

J. v. W. in Düsseldorf. — Sollte die Beantwortung der Frage: „Einkaufsen wehlerer Stoffe“...

Frau Rittergutbesitzer v. G. in S. — Als ein practisches Nachschlagewerk für alle Gartenfreunde...

R. G. S. in Ober-Ungarn. — Wenden Sie sich gefälligst an den Vertreter in Berlin SW.

Abonnentin in Holland. — Ihre Frage ist so allgemein gehalten, daß sie sich in dieser Form unmöglich beantworten läßt...

Langjährige Abonnentin D. S. in B. — Ueber das Belicen der Herrenwände...

Beforgte Mutter in Berlin. — Um Kindern das Öffnen der Fenster während der Zeit, wo sie unbeaufsichtigt sind...

Comtesse Lily v. N. in B. — Vielleicht dürfte die Ottoman-Foulardstoffe der Firma Adell wieder u. Comp. Ihrem Zwecke entsprechen...



Advertisement for 'Kinder-Gartenlaube' magazine, featuring a grid of small magazine covers and central text about the publication.

Advertisement for 'CREME SIMON' perfume, describing its benefits for skin and hair.

Advertisement for 'Apparate für Email-Malerei' (Email painting apparatus) by Werner & Schumann.

Advertisement for 'Zu Brautkleidern!' (For wedding dresses!) by Leopold Brasch.

Advertisement for 'Stärkende Lavendel-Salze' (Strengthening lavender salts) by J.F. Menzer.

Advertisement for 'Griechische Weine' (Greek wines) by J.F. Menzer, featuring an illustration of a woman.

Advertisement for 'Strümpfe zum Anweben' (Socks for dyeing) by Dommerich & Co.

Advertisement for 'Zu Brautkleidern!' (For wedding dresses!) by Leopold Brasch.

Advertisement for 'Stärkende Lavendel-Salze' (Strengthening lavender salts) by J.F. Menzer.

Advertisement for 'Griechische Weine' (Greek wines) by J.F. Menzer, featuring an illustration of a woman.

Large advertisement for 'PASTILLEN' (Pastilles) by Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Advertisement for 'Hollins Merino Striekgarn' (Hollins Merino yarn) by Hollins & Co.

Advertisement for 'Griechische Weine' (Greek wines) by J.F. Menzer, featuring an illustration of a woman.

Large advertisement for 'VINAIGRE TOILETTE' and 'EAU de BOTOT' at the bottom of the page.

# Toilette-Gegenstände in ächtem Silber:

## Englisches Fabrikat

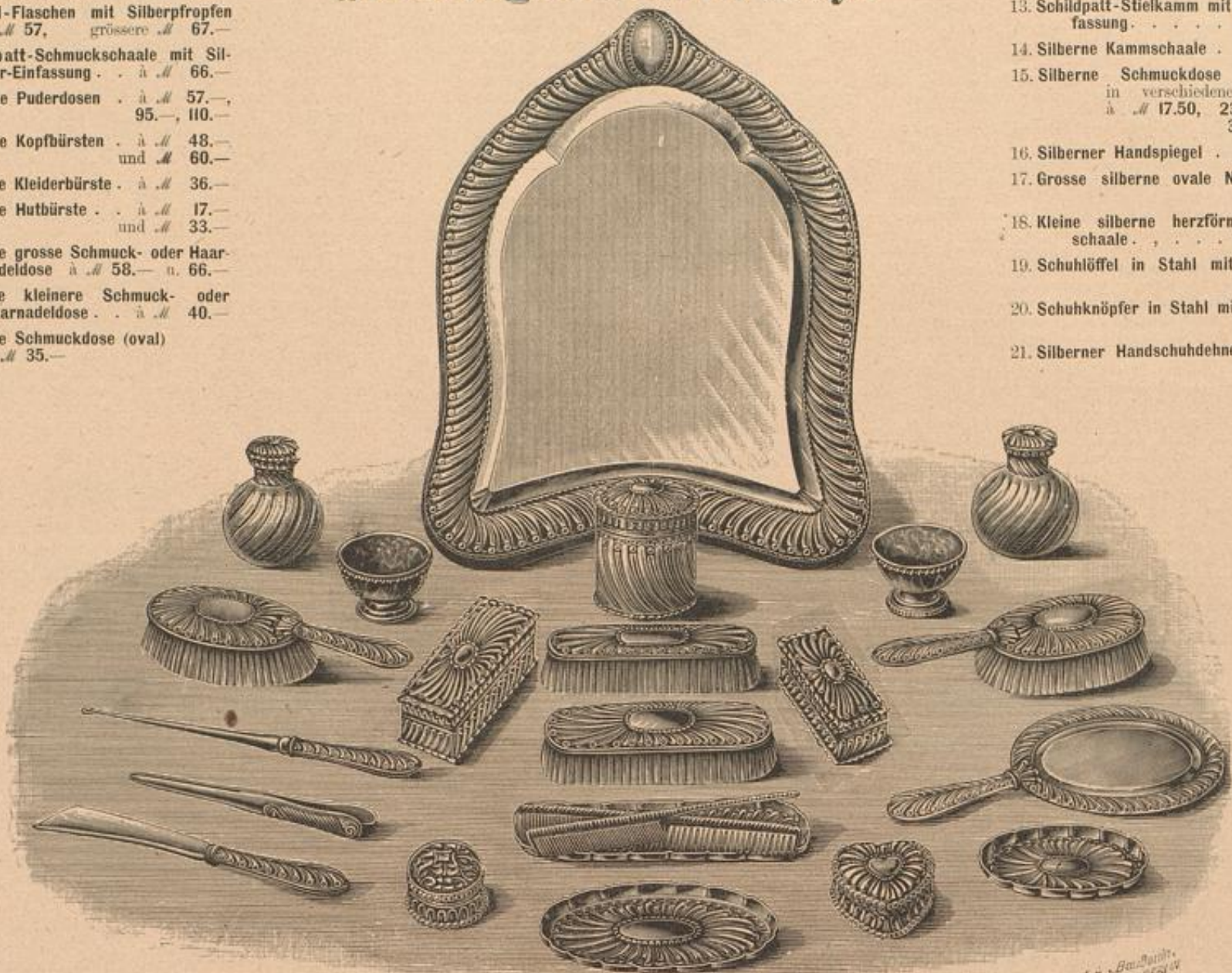
### „Königin Anna Styl“

Einzel-Preise:

- 1. Silberspiegel 31/25 cm. à M 325.—
- 2. Derselbe 26/20 cm. . . à M 180.—
- 3. Crystal-Flaschen mit Silberpfropfen à M 57, grössere M 67.—
- 4. Schildpatt-Schmuckschaale mit Silber-Einfassung . . . à M 66.—
- 5. Silberne Puderdosen . . . à M 57.—, 95.—, 110.—
- 6. Silberne Kopfbürsten . . . à M 48.— und M 60.—
- 7. Silberne Kleiderbürste . . . à M 36.—
- 8. Silberne Hutbürste . . . à M 17.— und M 33.—
- 9. Silberne grosse Schmuck- oder Haarnadeldose à M 58.— u. 66.—
- 10. Silberne kleinere Schmuck- oder Haarnadeldose . . . à M 40.—
- 11. Silberne Schmuckdose (oval) à M 35.—

Einzel-Preise:

- 12. Schildpatt-Frisirkamm mit Silber-Einfassung . . . . . à M 33.—
- 13. Schildpatt-Stielkamm mit Silber-Einfassung . . . . . à M 25.—
- 14. Silberne Kammschaale . . . . . à M 40.—
- 15. Silberne Schmuckdose (Herzform) in verschiedenen Grössen à M 17.50, 23.—, 27.—, 37.—, 45.—
- 16. Silberner Handspiegel . . . . . à M 110.—
- 17. Grosse silberne ovale Nadelschaale à M 54.—
- 18. Kleine silberne herzförmige Nadelschaale . . . . . à M 26.—
- 19. Schuhlöffel in Stahl mit Silbergriff à M 27.—
- 20. Schuhknöpfer in Stahl mit Silbergriff à M 27.—
- 21. Silberner Handschuhdehner à M 69.—



Die ganze Garnitur bestehend aus 23 Gegenständen (wie vorstehende Zeichnung mit Spiegel Nr. 1) M 1400.—  
 Eine Garnitur (die Nummern 5, 6, 7, 8, 12, 13, 16, 19, 20 enthaltend) in elegantem Etui M 445.— Monogramme elegant ausgeführt.

**GUSTAV LOHSE,** Königl. Hoflieferant,  
**Berlin W, Jäger-Strasse 46.**  
 Parfümerien und Toilette-Artikel

Ausführliche illustrierte  
 Preislisten nach überall  
 gratis und franco.

Specialität: Toilette-Ausstattungen in Silber — Schildpatt — Elfenbein — Ebenholz.

**Frauen-Corset**  
 vereint mit elastischer Leibbinde.  
 Preis Mk. 9.—  
**Bavaria-Corset.**  
 Unübertrefflich sitzende Façon. Hoch und tief schließend. Vorräthig in jeder Preislage.  
 Versand unter Nachnahme.  
**Umstands-Corset**  
 auf Messingspiralfedern nach ärztlicher Vorschrift. Preis Mk. 10.—  
**S. Dreifuss**  
 Corsetten-Fabrik München.

**Stottern**  
 heilt **Rudolf Denhardt's** An-  
 gründl. **Eisenach** Prosp.  
 Heilung. gratis  
 Gartenl. 1878 No. 13, 1879 No. 5, Einzige Anst.  
 Deutschl., d. mehrl. staatl. Auszeichnung,  
 zuletzt d. S. M. Kaiser Wilhelm II.

Die in der eleganten Welt so überaus beliebten Produkte  
 DER  
**PARFUMERIE-ORIZA**  
 VON  
**L. LEGRAND, 11, Place de la Madeleine, PARIS**  
 sind in allen feineren Parfümerie- und Colfleurs-Geschäften zu haben.  
 GENERAL-DEPOT für Deutschland:  
**WIEGAND & LAUK, Parfümeries, in FRANKFURT a/M.**  
 CATALOG GRATIS AUF VERLANGEN

**MAX KRAUSE, BERLIN SW.**  
**Papier - Ausstattungen**  
 bieten das gediegenste Schreibmaterial.  
 Kein directer Versand an Private. Vorräthig überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die **MK-MARKE**.  
 MK MK MK MK MK

Bequemer, vortheilhafter und viel ge-  
 fänder wie Oefen. Jahre lang haltbar und  
 stets zur Hand ist das bekannte, bestempfehlene  
**Deutsche Backpulver**  
 aus der Fabrik von **Franz Dietrich**, in  
**Riegel, Baden**.  
 Man verlange Freiübungen, Zeugnisse etc.  
 und mache einen Versuch!

**PIEPER'S SEIFE ist die BESTE.**  
 Kleiner Tadel, große Lust, Sauberkeit  
 sprachen etc. verschwinden während  
 nach fortgesetztem Gebrauch dieser  
 Seife, welche die Haut weich und  
 unempfindlich macht. **Für Damen**  
 Hältern zum Waschen ihrer Hände  
 nicht gering zu empfehlen. Man ver-  
 lange Pieper's Seife in besseren Par-  
 fümerie-, Drogerie- und Feinwaaren-  
 Geschäften, sowie Apotheken.  
 Preis pro Stück 25 Pf.  
**Allgemeine Fabrikanstalt**  
**Dr. Pieper & Flatow**  
 Charlottenburg bei Berlin,  
 Parfümerie- u. Toilette-Waren-  
 Fabrik ersten Ranges.

Anker-Cichorien ist der beste.  
 Dommerich & Co., Magdeburg.

Viele **Neuheiten**  
 in **Schuss-Hieb-  
 Stich-Waffen**.  
 Probalisten gratis.  
**Hippolit Mehles, Waffenfabrik**  
 Berlin W., Friedrichstrasse 159.  
**Ausverkauf**  
 um jeden Preis  
 von **20,000 Waffen**.  
 6-schüssige Revolver mit Patronen von  
 Mark 6.— an.  
 Zimmer-Teschins zur Kugel und Schrot  
 von Mark 4.— an.  
 Garten-Teschins mit 25 Patronen von  
 Mark 10.— an.  
 Kleine Jagd-Teschins mit 25 Patronen  
 von Mark 15.— an.  
 Grosse Jagd-Carabiner mit 50 Patronen  
 von Mark 30.— an.  
 Hinterlader-Jagdgewehre v. M. 25.— an.  
 Luftpistolen von Mark 6.— an.  
 Scheiben- und Püschbüchsen von  
 Mark 15.— an.  
 Luftgewehre ohne Knall v. M. 12.— an.  
 12 Paar Tischmesser und Gabeln von  
 Mark 5.— an.  
 Echte Bulldogg-Messer v. M. 1.50 an.  
 1 gestempelt Revolver - Kartenspiel  
 nur 60 Pfg. frei in's Haus.  
 10 Revolverspiele 5 M. frei in's Haus.  
**Friedrichstr. 159,**  
 dicht an den Linden  
**Hippolit Mehles.**  
 BERLIN W.

Anker-Cichorien ist der beste.  
 Dommerich & Co., Magdeburg.

Commissionen jeder Art, sowohl  
 von Toiletten-Gegenständen wie  
 Handarbeiten nach den Abbildun-  
 gen der Modenwelt und Illustrierten  
 Frauen-Zeitung übernimmt  
**frl. H. Storbeck,**  
 Berlin, W, Mohrenstraße 15.

Junge Mädchen od. Knaben finden  
 gute Pension bei gewissenhafter Forp. Pflege  
 (Bad, Garten) u. ev. Nachhilfe in Spr., Musik,  
 franz. Amtl. **Peller, Steinmetzstr. 15, 1, W.**

**The Patent „Darning Weaver“  
 Stopf-Apparat**  
 Die oberen Hälften sind  
 beweglich und  
 In Mädchen-  
 schulen als  
 Lehrmittel  
 eingeführt  
 und vom  
 „Lette-Ber-  
 ein“, Berlin  
 geprüft und  
 bestens em-  
 pfohlen. Jed-  
 webe Stopf-  
 arbeit wird  
 mit ungl. Erf.  
 von jedem  
 Stinde rasch,  
 wunderbar,  
 gleichmäßig,  
 wie neu an-  
 gewebt bes-  
 chäftigt.  
 Vor einem  
 werthlosen Nachwerke warnen wir.  
 Preis mit Anleitung und Probearbeit M. 3.50,  
 postfrei M. 4.—, Bestellungen an Gen.-Verte.  
**G. Schubert,**  
 Berlin SW, Friedrichstr. 21,  
 von the Pat. „Darning Weaver“ Stopf App.  
 Company.

Vortheilhafteste  
 Bezugsquelle.  
 in  
**Gardinen, Congressstoffe,  
 Spitzenteppiche, Corsette,  
 Illustrierte Kataloge**

Ueber Aquarien, Terrarien, Zimmer-  
 fontainen, Felsen, Pflanzen, Fische, Repti-  
 tilien u. Vögel, Bienenstöcke, Bier-  
 neuzuggeräthe, Seeschiffmodelle etc. ver-  
 sendet illustriertes Preiscurant gratis.  
**M. Siebeneck, Mannheim.**

**Für Ballkleider  
 u. Gesellschaftskleider.**  
**Miederu. Stuartkragen**  
 in Gold, Perlen und matter  
 Bassentierle.  
**Goldlitzen**  
 in allen Re. von 1.— 10 Ctm. breit.  
 Meter 15, 20, 30, 40, 60 Pf., 1, 1.50 bis 5.4.  
**Gestickte Bordüren  
 und Gestickte Tabliers**  
 auf feinem Tüll in bunter Seide mit  
 Gold und Perlen.  
**Neue elegante Perlbesätze**  
**Knöpfe — Schnallen.**  
**Eigenes Atelier**  
 i. Contadurungen, Verführungen,  
 Silberarbeiten jeder Art in bekannt ge-  
 schmackvoller Ausführung zu sehr billigen  
 Preisen.  
 Muster franco. Stoffproben erbeten.  
**Siegbert Levy,**  
 Berlin C, Jerusalemstr. 23.  
 Eingang vom Hausvogteiplatz.